Bundesweites Moscheeregister Thema im neuen „Moscheereport“

4. Juni 2019



Hamburg (KNA) Mit Vor- und Nachteilen eines zentralen Moscheeregisters in Deutschland beschäftigt sich der nächste „Moscheereport“ auf tagesschau24. Die Folge wird am Mittwoch um 20.15 Uhr (Wiederholung am Sonntag um 13.15 Uhr) ausgestrahlt, wie der NDR am Montag in Hamburg ankündigte. „Tagesschau“-Moderator Constantin Schreiber habe sich für die Sendung mit dem Vizevorsitzenden der Unionsfraktion, Carsten Linnemann, getroffen. Seine Fraktion verlange ein bundesweites Moscheeregister, da die Zahl der islamischen Gotteshäuser in Deutschland nicht bekannt sei. Dagegen äußerten Kritiker verfassungsrechtliche Bedenken und befürchteten eine negative Wirkung auf Muslime – so etwa die Politikwissenschaftlerin Karen Schönwälder, die ebenfalls im „Moscheereport“ zu Wort komme.

Die Sendereihe, die laut NDR im nächsten Jahr in der ARD laufen soll, war 2017 gestartet. Schreiber, der fließend Arabisch spricht, hatte Moscheen in Deutschland besucht und die sogenannten Freitagspredigten unter die Lupe genommen. In weiteren Folgen ging es um Homosexualität, die Rolle der Frau und die Bedeutung von Gewalt im Islam. Das Format stieß ebenso wie Schreibers Buch „Inside Islam“ (2017) auf Kritik; verschiedene Seiten warfen

dem Hamburger Journalisten Islamfeindlichkeit vor. Vor kurzem erschien sein Buch „Kinder des Koran. Was muslimische Schüler lernen“, in dem er Schulbücher aus islamisch geprägten Ländern kritisch analysiert.

(KNA - tkqkn-89-00132)
Bild: Pixabay

Stand: 22. November 2026